

# Controlling – Airbag für Autohändler

## Die Autohandelsgruppe Krüll setzt auf CORPORATE PLANNER.

In einem Autohaus mit mehreren dezentralen Standorten steht das Controlling vor besonderen Herausforderungen. Das relevante Zahlenmaterial ruht in mehreren Datenbanken, es weist unterschiedliche Qualitäten auf und es dauert einige Wochen, bis die Zahlen zusammengeführt sind. Abhilfe bieten hier professionelle Controlling-Programme, mit denen alle Informationen der Niederlassungen automatisch zeitnah erfasst und übersichtlich wiedergegeben werden.



### Anwender

Krüll Motor Company GmbH & Co KG: Die Krüll-Gruppe ist seit über 70 Jahren zu einer Autohandelsgruppe mit elf Standorten herangewachsen, in denen die Marken Ford, Opel, Volvo, Jaguar, Landrover und Honda vertrieben werden. Das Familienunternehmen in dritter Generation beschäftigt derzeit zirka 620 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Jahresumsatz von rund 320 Millionen Euro. Darin enthalten sind etwa 10.000 Neuwagenauslieferungen an Privatkunden, aber auch die über die Großabnehmerabteilungen abgewickelten Flotten für Firmenkunden, Autovermieter und Leasinggesellschaften, zu denen zum Teil über 30-jährige Geschäftsbeziehungen bestehen ([www.kruell-gruppe.de](http://www.kruell-gruppe.de)).



### Aufgabenstellung

Anlass der Einführung des CORPORATE PLANNER war der Umstand, dass die Unternehmenszahlen nicht zeitnah zur Verfügung standen. Da die Umsatzrendite im Autohandel traditionell gering ist und gleichzeitig mit hohen Warenbeständen gearbeitet wird, müssen bei negativen Entwicklungen sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Krüll suchte deshalb ein leicht handhabbares Instrument, mit dem alle Filialen und deren Abteilungen zeitnah erfasst und gesteuert werden können. „Unser Problem bestand darin, dass wir, solange die Daten der elf Niederlassungen nicht vorlagen, nur ungenaue Er-

gebnisvorhersagen treffen konnten“, erklärt Frank Niemann, Controller bei der Krüll Motor Company GmbH & Co KG. „Bei Gewinnmargen von rund einem Prozent ein großes Risiko für Autohändler.“

Das Unternehmen sah sich deshalb auf dem Markt nach geeigneten Lösungen um. Nach einem Auswahlprozess stand schnell fest, dass nur CORPORATE PLANNER den gestellten Anforderungen des Autohauses entsprach: Kompatibilität mit unterschiedlichen Vorsystemen, Zusammenführung und Auswertung dezentraler Daten in einer Anwendung sowie fertige Standards mit individuellen und flexiblen Anpassungsmöglichkeiten waren die wichtigsten Auswahlkriterien.

### Lösung

Die Autohandelsgruppe Krüll setzt seit 2004 die Software CORPORATE PLANNER ein. Das auf den Vertrieb von Ford, Opel, Volvo, Jaguar, Landrover und Honda ausgerichtete Familienunternehmen nutzt das Programm in erster Linie als Planungs- und Analyseinstrument. Mit CORPORATE PLANNER werden die Finanzergebnisse der Gruppe dargestellt, die Entwicklung der Aufträge verfolgt und Warenbestände kontrolliert. Als buchhalterisches Vorkontrollsystem ist Dracar+ von ADP im Einsatz. Aber auch aus allen anderen wichtigen Datenbanksystemen, wie Oracle, SQL Server und DB2, können Zahlen in CORPORATE PLANNER übertragen werden. Zugriff auf die Controlling-Software haben bei Krüll neben Management und Controlling auch die bundesweit angesiedelten Filial- und Vertriebsleiter.

### Beratung eingeschlossen

Die Krüll-Gruppe startete mit fünf Programm-Lizenzen. Corporate Planning begleitete die Einführung des Systems und unterstützte die Autohandelsgruppe beim Aufbau der ersten Strukturen. Schnell erhielten die Mitarbeiter einen Überblick über Zusammenhänge und Ergebnisse. Verschiedene Datenebenen machten Soll-Ist-Vergleiche und deren Abweichungen sofort sichtbar. Die Resultate konnten durch eine einfache und flexible Einstellung von Zeitreihen für jeden beliebigen Zeitraum angezeigt werden. Auch beim ersten Datenimport und dem Anlegen der unterschiedlichen Berichtsvorlagen stand Corporate Planning zur Seite. Das Programm erlaubte es, individuelle Auswertungen wie Bilanzen, Liquiditätspläne, GuV-Berichte oder beliebige Ad-hoc-Berichte zu erstellen. Entsprechende Handlungsbedarfe konnten sofort sichtbar gemacht werden. Trotz der Komplexität des CORPORATE PLANNER fielen für die Initialisierung nicht mehr als drei Schulungstage an. Das neu gewonnene Wissen wurde intern an die anderen zugriffsberechtigten Mitarbeiter weitergegeben.



### Transparenz erhöhen

„Die erwarteten Verbesserungen in unserem Unternehmens-Controlling sind mit dem Produktstart eingetreten. Im Reporting unserer Niederlassungen sollen noch weitere Verbesserungen erzielt werden“, äußert sich Frank Niemann, Leiter Controlling bei der Krüll-Gruppe zufrieden. „Mit CORPORATE PLANNER führen wir auch Soll-Ist-Abweichungsanalysen durch. Die Resultate werden in verschiedenen Reports angezeigt.“ 2006 soll die gesamte Ergebnisplanung der Krüll-Gruppe über das Controlling-Instrument laufen. Zu den weiteren Plänen verrät Niemann: „Nachdem wir die Lizenzen von fünf auf zehn erhöht haben, wollen wir uns in Zukunft mit der integrierten Finanzplanung und dem Web-basierten Management-Informationssystem auseinandersetzen und einen Einsatz prüfen.“ Das MIS-Modul ist ein Web-basiertes Reporting- und Planungssystem, das dem Anwender Berichte unter Nutzung der Internet- beziehungsweise Intranet-Architektur zur Verfügung stellt. Es verbindet Datenkonsistenz und klar definierbare Zugriffsberechtigungen mit der leicht navigierbaren Oberfläche eines Webbrowsers. „Damit wollen wir noch mehr Transparenz in unsere Geschäftsprozesse bringen und die Verantwortlichkeiten jedes Einzelnen stärken“, schließt Niemann.



### CP CORPORATE PLANNING AG

D-22767 Hamburg, Große Elbstr. 27

Telefon: 0049/40/43 13 33-0

Telefax: 0049/40/43 13 33-33

E-Mail: [info@corporate-planning.com](mailto:info@corporate-planning.com)

Internet: [www.corporate-planning.com](http://www.corporate-planning.com)

### Kunden-Zitat:

„Die erwarteten Verbesserungen in unserem Unternehmens-Controlling sind mit dem Produktstart eingetreten.“

Frank Niemann, Leiter Controlling bei der Krüll-Gruppe